

Newsletter

MYPEGASUS

Wir geben Perspektiven



Die IG Metall Geschäftsführerin Tanja Grzesch und die beiden MYPEGASUS Geschäftsführer Herbert Hansel und Jan Kiehne verhandelten erfolgreich den Haustarifvertrag

Ausgabe Dez 2019

MYPEGASUS und die IG Metall schließen Haustarifvertrag

[Seite 1](#)

Erfolgreicher Abschluss der ersten Ausbildung zum Navigator 4.0

[Seite 3](#)

Fußball Respektturnier in Reutlingen: Gemeinsam für Vielfalt

[Seite 5](#)

MYPEGASUS und die IG Metall schließen Haustarifvertrag

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum erhalten die mehr als 100 Beschäftigten bei MYPEGASUS ein besonderes Geschenk: Den ersten bundesweiten Haustarifvertrag in der Geschichte des Unternehmens.

Nach intensiven Verhandlungen wurde dieser am 21.08.2019 für die MYPEGASUS GmbH, die MYPEGASUS Akademie, die Nürnberger Gesellschaft für Personalentwicklung und Qualifizierung mbH (GPQ) sowie den Bildungsträger aqua (Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration und Qualifizierung mbH) unterzeichnet. Verhandelt haben das Tarifwerk die 1. Bevollmächtigte der IG Metall Reutlingen-Tübingen, Tanja Silvana Grzesch, sowie die beiden MYPEGASUS Geschäftsführer Herbert Hansel und Jan Kiehne.

Zudem gab es eine interne Verhandlungskommission. Der Haustarifvertrag ist ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Im April 2018 wurden die Gesellschaftsanteile in eine gemeinnützige Stiftung überführt. Ein vierköpfiger Stiftungsrat fungiert als alleiniger Gesellschafter der MYPEGASUS. „Oberstes

Unternehmensziel ist und bleibt der Erhalt der Arbeitsplätze“, sagt Geschäftsführer Herbert Hansel. „Mit dem Haustarifvertrag erhalten die Beschäftigten ein klares Regelwerk zu Löhnen und Gehältern, sowie zu den Arbeitsbedingungen - auch wenn wir uns schon immer an den Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie orientiert haben“. Auch die 1. Bevollmächtigte der IG Metall Reutlingen-Tübingen Tanja S. Grzesch zeigt sich mit dem Ergebnis zufrieden. „Am Beispiel der MYPEGASUS wird wieder einmal klar, dass eine kollektive Regelung für Beschäftigte und für den Arbeitgeber Vorteile bringt. Die Verhandlungen waren beiderseitig konstruktiv. Wir als IG Metall betonen gerne, dass auch der Arbeitgeber eine tarifliche Regelung von vorne herein begrüßt hat.

Daran können sich viele Arbeitgeber gerne ein Beispiel nehmen“. Fazit der Verhandlungsführerin Tanja S. Grzesch: „Unsere IG Metall Mitglieder bei der MYPEGASUS und der Arbeitgeber haben nun bundesweit eine haustarifliche Regelung, die den Beschäftigten Sicherheit und dem Arbeitgeber einheitliche Verträge für die Zukunft bringen. Wieder einmal zeigt sich: Tarifbindung schadet nicht!“ Diese Einschätzung teilt auch die MYPEGASUS Betriebsrats-

vorsitzende Kerstin Barnowski, die in der Verhandlungskommission wesentlich am Abschluss beteiligt war. „Es war ein notwendiger und folgerichtiger Schritt, dass es jetzt in der MYPEGASUS einen Haustarifvertrag gibt. Unser Unternehmen orientiert sich zwar schon immer an den Tarifverträgen der IGM, aber jetzt haben wir es schwarz auf weiß. Und das ist super! Schließlich sind wir ein soziales Unternehmen – auch für unsere eigenen Mitarbeiter*innen!“ Für die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Beatrice Herzog, ist nach der Realisierung der Stiftung, der Abschluss eines Haustarifvertrages das I-Tüpfelchen, das für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht und umgesetzt werden konnte.

„Der Tarifabschluss war ein wichtiger Schritt, der aufgrund der IGM-Nähe unserer Organisation, dringend dran war. Erfreulich konstruktiv waren die Verhandlungen. Wenige Punkte im HTV hätte ich mir anders gewünscht. Alles in allem ein gutes Ergebnis. Ich freue mich für unsere Kollegen*innen und bin froh, Teil dieser Organisation sein zu dürfen, die hier in 25 Jahren so viel Tolles für die Menschen hier erreicht hat“, so Beatrice Herzog.

Für MYPEGASUS-Geschäftsführer Jan Kiehne ist ein weiterer Aspekt ganz wesentlich. „Unser Haustarifvertrag regelt in fairer und transparenter Art und Weise, auf welcher Basis, Geschäftsführung und Belegschaft der MYPEGASUS gemeinsam an der Zukunft unseres Unternehmens arbeiten.“ Er betont, dass es für die Firma als arbeitnehmerorientierten Dienstleister „ein logischer und konsequenter nächster Schritt sei, nachdem die gemeinnützige MYPEGASUS Stiftung im Frühjahr 2018, alleiniger Gesellschafter der Unternehmensgruppe geworden ist.“

Die MYPEGASUS GmbH wurde am 1. Mai 1994, als erste westdeutsche Transfergesellschaft in Reutlingen gegründet. Die Geschäfte des Unternehmens führte Rainer Schulle bis zu seinem Tod im Jahr 2015. Die ersten Teilnehmer waren 330 Beschäftigte der Firma Burkhardt und Weber. Am 1. Januar 1996 wurde die

Nürnberger Gesellschaft für Personalentwicklung und Qualifizierung (GPQ) als Tochter der MYPEGASUS GmbH gegründet, mit Herbert Hansel als Geschäftsführer. Die GPQ, die zuerst nur in Bayern, Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen anbot, agiert mittlerweile bundesweit und hat viele ehemalige Beschäftigte von Betrieben wie Loewe-Opta, General Electric und Air Berlin, für den sich wandelnden Arbeitsmarkt fit gemacht.

Auf Bundesebene kamen Jahr für Jahr mehrere Tausend Arbeitnehmer zu MYPEGASUS, so z.B. im Jahr 1996, als die Vulkan Werft in Bremen in Schieflage geriet und in die Insolvenz ging. Über 4.000 Mitarbeiter wurden von der damals noch jungen Transfergesellschaft aufgefangen. Keine vier Jahre später sorgte MYPEGASUS dafür, dass fast 2000 Angestellte der international tätigen Philipp Holzmann AG, die damals größte Baufirma Deutschlands, bis zur Insolvenz in Beschäftigung blieben. 70% von ihnen fanden eine neue Stelle. Zu weiteren namhaften Firmen, deren Mitarbeitende in Krisenzeiten von MYPEGASUS aufgefangen wurden, waren neben vielen anderen, die ehemalige Alcatel SEL AG aus Stuttgart, die Adam Opel AG aus Rüsselsheim, die Kaufhauskette Woolworth, die Baumarktkette Praktiker/Max Bahr sowie der Solarhersteller Solarworld.

Seit August 2012 hat die MYPEGASUS einen Betriebsrat, der mittlerweile bundesweit die Interessen der Belegschaft vertritt. In diesem Jahr blickt MYPEGASUS auf erfolgreiche 25 Jahre zurück. In dieser Zeit hat die Transfergesellschaft Tausenden von Beschäftigten, Perspektiven für eine berufliche Neuorientierung eröffnet. Mit über 100 Beschäftigten an bundesweit knapp 30 Standorten ist MYPEGASUS heute der Marktführer unter den Transfergesellschaften.

Ansprechpartner: jan.kiehne@mypegasus.de



Erfolgreicher Abschluss der ersten Ausbildung zum Navigator 4.0 – dem Lotsen für die digitale Transformation

Am 06. November fand die Abschlussveranstaltung der Ausbildung des Navigators 4.0 bei der Firma Gossen-Metrawatt GmbH, einem weltweit agierenden Unternehmen, (der u.a. die GMC-I Messtechnik GmbH, Nürnberg, Weltmarktführer bei Mess- und Prüfgeräten gehört) im festlichen Rahmen statt.

Anwesend war das Top Management mit zwei der drei Geschäftsführern, 20 Teilnehmern der bundesweit bisher einmaligen Qualifikation, das Trainerteam, vertreten durch Dipl. Ing. Doris Finckh und dem ehemaligen Bereichs-CEO Marcus König sowie Cornelia von Hardenberg und Michael Vogel-Kellner.



Cornelia von Hardenberg gab rückschauend einen Überblick über die Meilensteine des Qualifizierungsprojektes. Bereits im Mai 2018 hatten die Vorbereitungen zu dieser innovativen Ausbildung, im Rahmen des DIGIT US Projekts, begonnen. Im August 2018 startete das Managementteam auf Vorschlag von Michael Vogel-Kellner mit der Verabschiedung eines Promotorenkonzeptes, das jeweils einer Gruppe von Teilnehmer*innen einen Manager*in als Unterstützer zur Seite stellte. Im November 2018 fiel dann der Startschuss zum Beginn der Ausbildung.



Besonders stolz sind die Verantwortlichen, insbesondere der Personalleiter der Firmengruppe, Herr Georg Schmeußner, der mit viel Engagement und Herzblut das Projekt intern vorangetrieben hat, auf die Leistung aller Teilnehmer*innen. Neun der Teilnehmer*innen hatten bereits am 26. September, die erste Prüfung bei der IHK abgelegt. Hierzu mussten alle Prüfungsteilnehmer*innen ein eigenes Digitalisierungsprojekt nach Vorgabe eines Fragenkatalogs darstellen und auch verschiedene Mindsets des digitalen Wandels beleuchten. Hieraus musste eine Präsentation erstellt und am Prüfungstag vorgestellt werden. Im Anschluss daran folgte eine Diskussion über die Ergebnisse mit den Prüfern, Michael Vogel-Kellner und Marcus König. Die Erwartungen der Prüfer wurden dabei weit übertroffen

und die Leistungen aller Teilnehmer*innen waren als hervorragend zu bezeichnen.

Herr Markus Odorfer, der Leiter der IHK Akademie Nürnberg, übergab die Teilnahmebescheinigungen der IHK und die IHK-Zertifikate an die Prüfungsteilnehmer*innen. Ein großes Lob erhielt das Trainerteam der MYPEGASUS Akademie für die hohe Expertise in den Fachgebieten und ihr Engagement in den einzelnen Ausbildungsabschnitten. Doris Finkh und Marcus König moderierten anhand einer Metaplanabfrage das Resümee von Teilnehmer*innen und dem Management.



Es wurde dabei nochmals klar, dass sich das Konzept, den digitalen Wandel, aus neun verschiedenen Perspektiven zu betrachten, als absolut richtig herausgestellt hatte. Die Schwerpunkte wurden – gemäß den unterschiedlichen Projekten und Arbeitssituationen der Beteiligten – individuell gesetzt. Hierbei spielten die Themen: Agilität, Innovation, Change, Projektmanagement und der Lean-Gedanke, erwartungsgemäß eine herausragende Rolle und wurden auch oft genannt.

Michael Vogel-Kellner dankte nochmals allen Beteiligten im Unternehmen für die jederzeit sagenhafte Unterstützung, Herrn Schmeuß für die professionelle Zusammenarbeit in der Steuerungs-

gruppe und der IHK Nürnberg Mittelfranken für ihre vorbehaltlose institutionelle und persönliche Unterstützung.

Den Abschluss bildeten die Statements der beiden Geschäftsführer, Herr Wist und Herr Hutka, die beide mit großer Motivation den notwendigen Veränderungen in der Firmengruppe entgegensehen und die den Mitarbeitern*innen ihre volle Unterstützung bei den anstehenden Changeprojekten zusagten.

„Das erste Spiel haben wir gewonnen. Aber ein Match kann über mehrere Sätze gehen. Wir brauchen einen langen Atem und müssen auch mal den einen oder anderen Spielverlust wegstecken. Aber – am Ende werden wir gemeinsam erfolgreich sein“, so ihr Schlusswort.



Die MYPEGASUS Akademie, beginnt ab Anfang 2020 bundesweit die Ausbildung Navigator 4.0 mit mehreren kooperierenden IHKn und Bildungspartnern.

Ansprechpartner:

michael.vogel-kellner@mypegatus.de



Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall warb in Reutlingen für Respekt, Gleichstellung und Fairplay

Fußball Respektturnier in Reutlingen: Gemeinsam für Vielfalt

Es war ein buntes Fest der Vielfalt, mit 32 Mannschaften und strahlendem Sonnenschein. Das MYPEGASUS Team kam ins Finale und holte den 2. Platz. Irene Schulz vom IG Metall-Vorstand und Oberbürgermeister Keck, kamen vorbei und brachten starke Botschaften mit.

Es war ein Fußballturnier mit Volksfestcharakter, das Ende Juli auf dem Sportgelände der SG Reutlingen stattfand. 32 Fußball-Mannschaften traten bei dem ganztägigen Turnier an, welches bereits zum dritten Mal von der SG Reutlingen, der IG Metall Reutlingen-Tübingen und dem Reutlinger Integrationsrat, gemeinsam ausgetragen wurde, um ein Zeichen für Respekt, Vielfalt und Menschlichkeit zu setzen.



Neben Betriebsmannschaften waren Politik-Teams der SPD und der Grünen, Teams aus den Reutlinger Partnerstädten Roanne (Frankreich) und Bouake (Elfenbeinküste), sowie zahlreichen Hobbymannschaften vertreten. Die Botschaft des Tages: In der Region funktioniert Multikulti und Integration, hervorragend! Reutlingen ist beispielhaft für Baden-Württemberg. 40% der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis haben einen Migrationshintergrund, Menschen aus über 155 Ländern, bereichern die Stadt.



Es herrscht Vollbeschäftigung und Reutlingen gilt als sicherste Großstadt in Baden-Württemberg! Das war auch bei dem Turnier zu spüren. Es gab keinerlei negative Vorkommnisse - im Gegenteil.



Der Geist des Fairplays war den gesamten Tag über ein guter Begleiter. Schon um 9 Uhr wurde das Turnier angepöfpen, gegen 18 Uhr das Finale mit

anschließender Siegerehrung durch den neuen Reutlinger Oberbürgermeister, Thomas Keck. Dazwischen lagen 64 Partien, bei Temperaturen über 30 Grad, aber auch ein buntes Rahmenprogramm: Eine Tanzgruppe der Tanzschule Howeida zeigte orientalischen Tanz, der brasilianische Capoeiraverein Reutlingen, bot eine packende Kampftanzdarbietung.



Auch der Fußballfreestyler, Patrik Bäurer, war wieder mit dabei und zeigte Ballartistik vom Feinsten.



Das Freundschaftsspiel Hagen Kluck „Mittelstand“, gegen Harry Mischke „Bunte Republik Vielfalt“, wurde von Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, eröffnet. Sie brachte als Geschenk, eigens einen Respektball aus Frankfurt mit. Turniersieger wurde das afrikanische Team Speedboys, die in einem packenden Finale, das

MYPEGASUS Lern- und Entwicklungszentrum knapp besiegten.



Dritter wurde AMJ Ahmadiyya, den 4. Platz sicherte sich die Wafios AG. Die Organisatoren zogen ein rundum positives Fazit des Tages. „Es war ein buntes Fest der Vielfalt und des Respekts“, sagte Luba van Meersbergen vom Reutlinger Integrationsrat, zufrieden. Irene Schulz vom IG Metall Vorstand meinte: „Es ist großartig, dass wir hier heute zum dritten Mal in einem breiten Bündnis zusammenkommen, um Rassismus und Ausgrenzung, die rote Karte zu zeigen. Dass dies heute wichtiger denn je ist, zeigen auch die Vorkommnisse im Vorfeld dieses Fußballturniers. Gemeinsam zeigen wir: „Den Hetzern überlassen wir nicht das Spielfeld! Wir stellen uns ihnen entgegen! Es gilt im Sport, wie auch in den Betrieben: Respekt und Fairplay, Sports- und Teamgeist damit sind wir erfolgreich!“

[Videoclip zum Reutlinger Respektturnier 2019 -> hier](#)

Impressum

MYPEGASUS GmbH
Burkhardt u. Weber-Str. 57
72760 Reutlingen
Telefon: 07121 / 34 75 – 0
info@mypegasus.de
www.mypegasus.de